

Verfahrensanweisung

Präanalytik

Department für Neurologie

Klinik für Neurologie mit Institut für Translationale Neurologie *Liquor- und Labordiagnostik Neurologie*

Version: 14 Stand: 18.11.2024

geändert

am 18.11.2024

von Arne Seeger

geprüft und freigegeben

am 18.11.2024

von PD Dr. rer. nat. habil. Catharina C. Groß

Prof. Dr. med. Gerd Meyer zu Hörste

Dateiname: VA_LN_Präanalytik_V14

Diese SOP ersetzt die Fassung vom: 28.05.2024

Änderungshinweise: Änderungen unter Punkt 3: neue Abnahmegefäße bzgl. DFZ (basic, Transfix) und JCV-AK-Bestimmung.

Ergänzung des Opus::L Kommentars bzgl. manueller Nachforderungen nach ärztlicher Rücksprache (NFKom)

Zielsetzung:

Diese Verfahrensanweisung soll die Qualität im Bereich der Präanalytik verbessern. Zur Präanalytik gehören die Gewinnung, der Transport, die Lagerung und die Aufarbeitung des Untersuchungsmaterials vor der eigentlichen Analyse. Der überwiegende Anteil der Präanalytik findet beim behandelnden/einsendenden Arzt statt. Alle Fehler/Störfaktoren in der präanalytischen Phase haben Einfluss auf das Analyseergebnis und erschweren damit auch die Befundinterpretation. Fehler sollten deshalb auf jeden Fall vermieden werden. Die *Liquor- und Labordiagnostik Neurologie* des Universitätsklinikums Münster stellt deshalb jedem Einsender Informationen zum Einsenden von Probenmaterial unter http://klinikum.uni-muenster.de/index.php?id=6791 zur Verfügung.

Verteiler: 1. Original: QMB

2. Labor (Intranet)

3. Labor 05.708 (zur Verwendung)

Anlagen: 1. keine

Zugehörige Leistungsverzeichnis_LN

Dokumente: AM LN Arbeitsabläufe

AM_LN_OpusL

VA_LN_Auftragslaboratorien_PML

VA_LN_Auftragslaboratorien_Stöcker

FB_LN_Auftragslaboratorien

1 Zuständigkeit

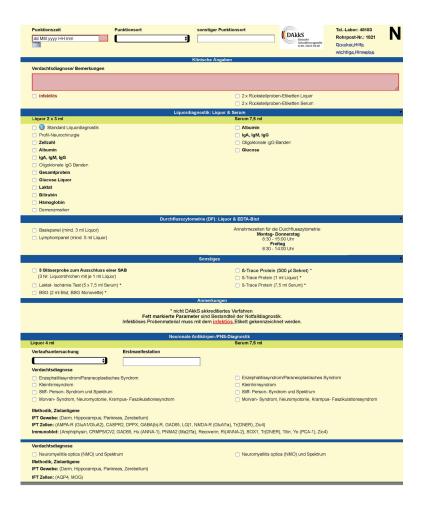
Die Verantwortlichkeit für den ordnungsgemäßen Probeneingang und die Auftragserfassung, sowie die Unterverteilung der Proben in die Abteilungen, liegt in der Verantwortlichkeit der MTA des Arbeitsplatzes.

2 Untersuchungsanforderung

Die Anforderung von Laborleistungen erfolgt entweder über das entsprechende ixserv Formulare im Orbis ("N-Neurologie") oder dem entsprechenden Anforderungsbogen der *Liquor- und Labordiagnostik Neurologie*.

2.1. Untersuchungsanforderung mit ixserv.4 aus dem Orbis

Eine Anleitung zur Laboranforderung mit ixserv.4 aus dem Orbis findet man unter Orbis_Info-Bereich_Aneitungen_Laboranforderung ixserv/Order-entry: "kurz und knapp" und Bedienungsanleitung (Zentrallabor, Virologie, Neurologie). Die Felder Punktionszeit, Punktionsort und Verdachtdiagnose sind obligat. Ansonsten kann der Auftrag nicht angelegt werden.

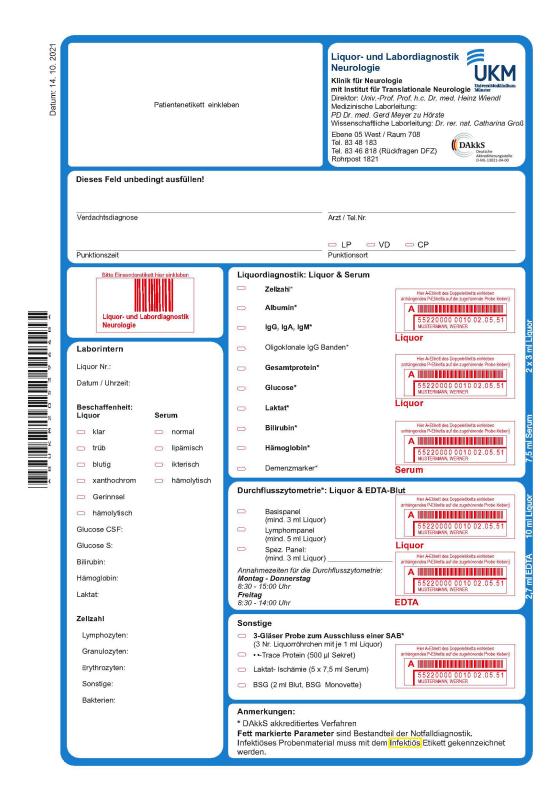


ixserv Formular "N-Neurologie"

Stand: 18.11.2024

2.2. Untersuchungsanforderung mit den Anforderungsbögen der *Liquor- und Labordiagnostik Neurologie*

Die Anforderungsbögen der *Liquor- und Labordiagnostik Neurologie* können über die Druckerei des Universitätsklinikums Münster bestellt werden.



Anforderungsbogen Liquor-und Labordiagnostik Neurologie

Datum: 10. 04. 2021	Etikett einkleben <u>oder</u> Patientendaten eintragen Name Vorname ☐ ♂ ☐ ♀ Geburtsdatum	Liquor- und Labordiagnostik Neurologie Klinik für Neurologie mit Institut für Translationale Neurologie Direktor: UnivProf. Prof. h.c. Dr. med. Heinz Wiendl Medizinische Laborleitung: PD Dr. med. Gerd Meyer zu Hörste Wissenschaftliche Laborleitung: Dr. rer. nat. Catharina C. Groß Ebene 05 West / Raum 708 Tel. 83 4 81 83 / Rohrpost 1821
	Dieses Feld unbedingt ausfüllen! JCV/PML - Die	agnostik
	Arzt /	/ Tel.Nr.
	Abnahme: Datum und Uhrzeit Durch	hführende Person Tel-Nr.:
	Aktuelle Therapie mit Natalizumab Begi	inn der Therapie:(Monat/Jahr)
	☐ ja ☐ nein Zykl	
Δ Σ Δ Σ Δ Σ Δ Σ Δ Σ Δ Σ Δ Σ Δ Σ Δ Σ Δ Σ	Diagnostikanforderung bei Verdacht auf PML/Ausschlus JCV-Antikörper Status (Unilabs Kopenhagen und Universität Düsseldorf) JCV DNA (PCR) (Unilabs Kopenhagen und Universität Düsseldorf) JCV-spezifischer Antikörperindex (AI) aus Serum/Liquor (Universität Bitte ein großes Patientenetikett zusätzlich beilegen! Gesicherte Diagnose: ja nein Diagnosedatum: PML Verdacht: ja nein erste Symptome Datu	t Düsseldorf) It Düsseldorf) Liquor Her A-Elkett des Doppeletikots einfdeben anhängendes P-Elketts auf die zugehörende Probe kleben) 5 5 2 2 0 0 0 0 0 1 0 0 2 . 0 5 . 5 1 MustrerMann, Wernner Liquor Her S-Elkett des Doppeletikots einfdeben anhängendes P-Elketts auf die zugehörende Probe kleben) 5 5 2 2 0 0 0 0 0 1 0 0 2 . 0 5 . 5 1
*	☐ Diagnostikanforderung unter Natalizumab Therapie ■ JCV-Antikörper Status (Unilabs Kopenhagen)	Her A-Elikett des Doppeletiketts einfreben anhängendes P-Eliketts auf de zugehörende Probe kleben) 5.52.20.00.00.00.10.02.05.5.1 MUSTERMANN, WERNER Serum Her A-Elikett des Doppeletiketts einfreben anhängendes P-Eliketts auf die zugehörende Probe kleben)
	Bestimmung der L-Selektin Signatur (Forschungslabor Neurologie) Bitte den L-Selektin-Signatur-Anforderungsschein mit ausfüllen und	der Probe beilegen Her A-Eikett des Doppeleikeits einfelben anhängendes P-Eiketts auf die zugehörende Probe lieben) 552200000001002.05.51 MusterMann, Werner Her A-Eikett des Doppeleikietts einfelben anhängendes P-Eiketts auf die zugehörende Probe kleben) 55220000001002.05.51 MusterMann, Werner EDTA
	Die Liquor- und Labordiagnostik Neurologie führt die Ar Material an die angegeb	
	fnungszeiten: ntag - Freitag, 8:30 - 16:30 Uhr	Zu verwendende Röhrchen:
Alle Da Ro	ansport der Proben via Rohrpost oder Botendienst: e Probengefäße müssen zusammen mit einem Fließtuch in eine verschließbare Plastik s Untersuchungsmaterial kann zusammen mit dem vollständig ausgefüllten Anforderur hrpostanlage Nr. 1821, dem Botendienst oder persönlich während der regulären d Labordiagnostik Neurologie ins Labor geliefert werden.	ngsschein mit der (PP Röhre 13 ml) (SAP 2003054)
Kri Die - P - N	a taatorianginstik ned ridigte ins taatori geneen, werden. Iterien für die Ablehnung von Untersuchungen: Laborleitung behält sich die Möglichkeit vor, in den folgenden Fällen die Annahme de robenmaterial nicht eindeutig gekennzeichnet icht ausreichend Probenmaterial vorhanden quor ist zu blutig	Serum-Gel 7,5 ml SAP 2052310 EDTA 7,5 ml SAP 2000608

Anforderungsschein JCV/PML-Diagnostik

×	
a	
<u> </u>	
0	
<u> </u>	
= 0	
 0	
D	
■ N	
Ε	
$\blacksquare_{\scriptscriptstyle{A}}$	
= 2	
=_⋒	

Datum: 14, 10, 2021	Patientenetikett oder Pa Nachname: Vorname: Geburtsdatum: Straße, Haus-Nr.: PLZ / Wohnort: Fallnummer:	Neurol Klinik für mit Instit Direktor: UnivPro Medizinis PD Dr. m Wissensc Dr. rer. n	- und Labordiagnostik ogie Neurologie ut für Translationale Neurologie of, Prof. h.c. Dr. med. Heinz Wiendl che Laborleitung: ed. Gerd Meyer zu Hörste chaftliche Laborleitung: at. Catharina C. Groß West / Raum 708 West / Raum 708 West / Ray 708
	Ned Abnahme: Datum und Uhrz	uronale Antikörper-/PNS- Diagnos	s tik Arzt/Telefonnummer
¥.	Bitte angeben: Liquor entzündlich?: ja nein unbekannt	MRT pathologisch?: ☐ ja ☐ nein ☐ unbekannt	EEG pathologisch?: ja nein unbekannt
0 0 0	Tumor bekannt?: ja. Art: nein unbekannt	Erstmanifestation (Monat / Jahr):	Verlaufsuntersuchung?: ja nein unbekannt
D Ν Σ Υ	Aufgrund der höheren Sensivität bitten wir möglichst um folgende MaterlaleInsendung:	1 x Serum-Monovette (7,5ml) Her A-Elikett des Doppeleitkets enkteben enhängendes P-Elikets auf die zugehörende Prote kleben) 55220000 0010 02.05.51 MUSTERMANN, WERVER	1 x Liquorprobe (4ml) Her A-Elikett des Doppeletketts einkleben anhängendes PrEiketts auf die zugehörende Probe kleben) A HILLIAM STERMANN, WERNER Liquor
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Verdachtsdiagnose: [Method Enzephalitissyndrom/Paraneopla Panenzephalitis Limbische Enzep IFT Gewebe*: [Darm, Hippocampus, Pank LGI1, NMDA-R (GIuN1a), Tr(DNER), Zic4]; Recoverin, Ri(ANNA-2), SOX1, Tr(DNER), Tic4];	Her A-Eliketi des Droppeletketts einklehen sanhängendes P-Ettlets auf die zugehörende Prote kieben) A IIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIII	Her A-Elkelt des Doppelelkelts einkelten anhängendes PElkelts auf die zugehörende Probe kieben) A Hilling Scharften von der Scharften S

Neuronale Antikörper-/PNS -Diagnostik

3 Art und Menge des Untersuchungsmaterials

Für das **Notfall- und Grundprogramm** der Liquordiagnostik benötigen wir zwei durchnummerierte sterile CSF/Liquor Röhrchen (SAP 2071763) (bzw. PP-Röhrchen; SAP 2003054) mit je 3 ml Liquor und eine zeitgleich abgenommene 7,5 ml Serum-Monovette (SAP 2052310). Die für das Grundprogramm entnommene Liquormenge reicht aus, um eine zusätzliche Bestimmung der **oligoklonalen IgG-Banden (OKB)** und **Demenzmarker** durchzuführen



Für die Durchflusszytometrie benötigen wir:

- Basic Anforderung (Transfix): ein steriles Transfix CSF Röhrchen (TF-CSF-L, SAP: 1037243)) mit idealerweise 3 ml Liquor und ein zeitgleich abgenommenes Transfix PB Röhrchen (CTC-TVT-09, SAP: 1037244).

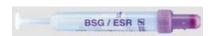


Lymphom Anforderung: ein steriles CSF/Liquor Röhrchen (SAP 2071763) (bzw. PP-Röhrchen; SAP 2003054) mit idealerweise 5 ml Liquor und eine zeitgleich abgenommene 10 ml EDTA-Monovette Blut (SAP 2000608)



Für die β -Trace-Protein-Bestimmung bei Verdacht einer Liquorrhoe benötigen wir ein Röhrchen mit 500 μ I Sekret.

Für die Bestimmung der **Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit (BSG)** benötigen wir eine 2 ml BSG/ESR-Monovette Blut (SAP 2000606).



Für den **Laktat-Ischämie-Test** benötigen wir fünf 7,5 ml Serum-Monovetten (SAP 2052310, Basalwert, 1 Minuten, 3 Minuten, 5 Minuten, 10 Minuten)

Für die **JCV-AK-Bestimmung/ -PCR-Nachweis** bei Verdacht einer PML benötigen wir eine 7,5 ml Serum-Monovette (SAP 2052310), ein VACUETTE® RÖHRCHEN 3,5 ml CAT Serum (Greiner 454067) und 3 ml nativen Liquor. Bitte zusätzlich den Anforderungsschein JCV/PML-Bestimmung ausfüllen. Die Durchführung der Analyse erfolgt durch Unilabs und/oder die H.H Universität Düsseldorf. Für genauere Angaben siehe VA_LN_Auftragslaboratorien_JCV.



Für die **Neurale AK- und PNS-Diagnostik** sollten idealerweise 4ml nativer Liquor und eine 7,5ml Serum-Monovette (SAP 2052310) eingereicht werden. Bitte zusätzlich den Anforderungsschein für die Neuronale AK-/-PNS-Diagnostik ausfüllen.

Alle Probengefäße müssen zusammen mit einem Fließtuch in eine verschließbare Plastiktüte gesteckt werden.

4 Gewinnung von Blutproben

4.1 Blutentnahmesysteme

Es können nur Serum-Monovetten und EDTA-Monovetten verwendet werden. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass sich in einer Serum-Monovette kein Glykolysehemmer befindet, daher werden die Glukosewerte unter Vorbehalt herausgegeben. Auf dem Befundbogen im ORBIS erscheint automatisch der Zusatz "Ergebnis unter Vorbehalt, da auf Grund der verwendeten Probenröhrchen die Stabilität der Glukose nicht gewährleistet ist".

4.2 Vorbereitung

a) Order-entry mit ixserv.4 aus Orbis

Nach der Freigabe des Laborauftrags im Orbis wird für jedes im Auftrag befindliche Material automatisch ein Etikett gedruckt. Vor der Blutentnahme werden die benötigen Entnahmeröhrchen mit dem entsprechenden Patientenaufkleber versehen.



Bei infektiösem Material müssen die Probengefäße zusätzlich mit dem "Infektiös"-Etikett versehen werden! Dies kann über ixserv angefordert werden.

b) Anforderung über den Anforderungsbogen der Liquor- und Labordiagnostik Neurologie

Vor der Blutentnahme werden die benötigten Entnahmeröhrchen mit dem Patientenaufkleber (**P-Etikett**) versehen. Die entsprechenden Anforderungsaufkleber (**A-Etikett**) werden auf den Anforderungsschein geklebt. Bei infektiösem Material müssen die Probengefäße zusätzlich mit dem "Infektiös"-Etikett versehen werden!

Alle Probengefäße müssen zusammen mit einem Fließtuch in eine verschließbare Plastiktüte gesteckt werden.

Folgende Bedingungen gelten grundsätzlich bei der venösen Blutentnahme:

- Übermäßige Stauung vermeiden.
- Monovetten möglichst vollständig befüllen und mischen.

4.3 Probenstörgrößen des Serums

Da hämolysierte, lipämische und ikterische Proben mit den Analysen interferieren können, werden diese Probenstörgrößen in das Opus::L System eingepflegt und erscheinen anschließend als Kommentar unter dem entsprechenden Parameter auf dem Befundbogen im ORBIS.



Normales Serum:

Strohgelbe Färbung.

Lipämisches Serum:

- Milchig-weiße Trübung, die durch Lipide entsteht.
- Hervorgerufen durch eine Störung des Fettstoffwechsels oder durch Blutentnahme unmittelbar nach einer fettreichen Mahlzeit.
- Das Vorhandensein übermäßiger Mengen an Lipiden in einer Probe führt bei vielen
 Bestimmungen zu physikalisch-chemischen Interferenzen wie Inhomogenität (Trennung in
 wässrige und fetthaltige Phase) und/oder Veränderung der optischen Eigenschaften (durch
 Trübung/Inhomogenität).

Ikterisches Serum:

- Dunkelgelbe, braune oder gelbliche Farbe, durch eine abnorme Erhöhung des Bilirubins.
- Bilirubin ist das Abbauprodukt des Hämoglobins. Hervorgerufen durch u.a. durch pathologische Veränderungen in der Leber.
- Ikterisches Serum kann optische Interferenzen hervorrufen.

Hämolysiertes Serum:

- Je nach Grad der Hämolyse orange-rote Farbe.
- Hämolyse entsteht durch die Zerstörung der Erythrozyten, dieses kann innerhalb der Blutgefäße (intravasal; Anämien, Transfusionszwischenfälle etc.) und nach bzw. bei der Blutentnahme (extravasal) vorkommen.
- Durch Übergang intraerythrozytärer Bestandteile kann es zu optischen Interferenzen,
 Störungen von enzymatischen Nachweisen, und Konzentrationserhöhungen bestimmter
 Stoffe kommen.

5 Gewinnung von Liquor

5.1 Vorbereitung

a) Order-entry mit ixserv.4 aus Orbis

Nach der Freigabe des Laborauftrags im Orbis wird für jedes im Auftrag befindliche Material automatisch ein Etikett gedruckt. Vor der Liquorpunktion werden die benötigen Entnahmeröhrchen mit dem entsprechenden Patientenaufkleber versehen.



Bei infektiösem Material müssen die Probengefäße zusätzlich mit dem "Infektiös"-Etikett versehen werden! Dies kann über ixserv angefordert werden.

b) Anforderung über den Anforderungsbogen der Liquor- und Labordiagnostik Neurologie

Vor der Liquorentnahme werden die benötigten Entnahmeröhrchen mit dem Patientenaufkleber (P-Etikett) versehen. Die entsprechenden Anforderungsaufkleber (A-Etikett) werden auf den Anforderungsschein geklebt. Bei infektiösem Material müssen die Probengefäße zusätzlich mit dem "Infektiös"-Etikett versehen werden! Alle Probengefäße müssen zusammen mit einem Fließtuch in eine verschließbare Plastiktüte gesteckt werden. Auf dem Anforderungsschein muss unbedingt die Punktionszeit und der Punktionsort notiert werden. Geschieht dies nicht, wird es ins Opus::L System eingepflegt. Bei unbekannter Punktionszeit wird der Liquorbefund "unter Vorbehalt" im ORBIS abgebildet. Des Weiteren sollte die Telefonnummer des punktierenden Arztes und die Verdachtsdiagnose des Patienten auf dem Anforderungsschein vermerkt werden, um eine adäquate Validierung des Labors zu gewährleisten und die Kommunikation zwischen dem Laborpersonal und dem Arzt zu bewahren.

5.2 Blutiger Liquor

Bei blutigem Liquor sollte eine Entnahme in 3 Röhrchen (nummeriert in der Reihenfolge der Abnahme) erfolgen. Nimmt die Intensität ab, spricht dies für eine **artifizielle Blutbeimengung**. Bei gleichbleibender Intensität kommt differentialdiagnostisch eine **SAB** in Frage.

- Eine artifizielle Blutbeimengung kann eine artifizielle Erhöhung des Gesamteiweißes im Liquor und der Quotienten (Q_{Alb}, Q_{IgG}, Q_{IgA}, Q_{IgM}) im Reiberdiagramm zur Folge haben. Am stärksten betroffen ist in solchen Fällen das IgM. Befunde oberhalb der Diskriminierungslinie im Reiberdiagramm müssen daher im Falle einer artifiziellen Blutbeimengung unter Vorbehalt betrachtet werden.
- Bei artifiziell blutigen Liquorproben kann die Leukozytenzahl auf Grundlage der Erythorzytenzahl n\u00e4herungsweise korrigiert werten (Subtraktion von 1/μl Leukozyt pro 1000/μl Erythrozyten).

 Stark artifiziell blutige Liquorproben verfälschen die Ergebnisse der Durchflusszytometrie durch artifizielle Beimengung von Leukozyten aus dem peripheren Blut. Dies kann zu Veränderungen im Immunzellprofil führen und ein solcher Befund sollte wenn überhaupt- nur unter Vorbehalt rausgegeben werden.

5.3 Stabilität der Parameter

- Der Probenversand zur Bestimmung humoraler Parameter kann in der Regel ungekühlt erfolgen, wenn die Bestimmungen unmittelbar nach dem Versand durchgeführt werden.
- Die Zellanalytik sollte innerhalb von 1 h erfolgen, da nach 2-stündiger Lagerung der Liquorprobe bei Raumtemperatur die Zellzahl durch Autolyse unkontrollierbar abnimmt.
 Dies betrifft insbesondere die Granulozyten und Makrophagen.
- Die Aufbereitung der Probe für die **Durchflusszytometrie** sollte ebenfalls innerhalb von **1h** erfolgen, da es ansonsten durch die Autolyse bestimmter Lymphozytenpopulationen wie z.B. B Zellen zu Verschiebungen im Immunzellprofil kommen kann. Frühe Aktivierungsmarker können durch den Zellstress ebenfalls hochreguliert werden.
- Glukose und Laktat sind bei 4°C im zellfreien Überstand bis zu einem Tag stabil. Im nativen Liquor sollte die Glukose und Laktat Bestimmung innerhalb von 1 h nach Abnahme erfolgen.
- Für die Proteinanalytik aus dem zellfreien Überstand kann der Liquor bei 4°C für mindestens eine Woche aufbewahrt werden.
- Albumin und Ig im Liquor (und Serum) sind bei 4°C mindestens eine Woche stabil.

 Einfrieren bei -20°C ist für Ig problematisch. Je nach Analysemethode kann die IgA- und insbesondere IgM-Bestimmung im Liquor der länger als eine Woche gelagert wurde beeinträchtigt sein. Diese Problematik ist beim Enzymimmunoassay nicht geben
- Für die Bestimmung der OKB muss Liquor und Serum simultan entnommen werden und sollte maximal eine Woche bei 4°C aufbewahrt werden. Für eine längerfristige Lagerung empfiehlt sich Einfrieren bei -20°C oder -80°C. Dies hat allerdings einen Verlust der Sensitivität um 20% zur Folge.
- Zur Bestimmung der Demenzmarker oder von Zytokinen sollte der zellfreie Liquorüberstand bei -80°C gelagert werden. Liquorproben bei kurzemTransportweg uneingefroren (bei längerem Transport einfrieren) schnellstmöglich an das Labor versenden. Um Verluste v.a. beim ß-Amyloid1-42 zu vermeiden Polypropylen-Röhrchen verwenden. ß-Amyloid1-42ist bei 4°C nur wenige Tage und hTau bei 4° C bis eine Woche stabil. Daher wird bei Anforderung der zellfreie Liquorüberstand in PP-Röhrchen bei -80°C bis zur Bestimmung gelagert
- Die Messung der Blutsenkung (BSG) sollte innerhalb von 2 h nach Abnahme erfolgen.

5.4 Störfaktoren, die zu falsch positiven/negativen Messergebnissen im Reiberschema führen können

- Artifizielle Blutbeimengung: Siehe Kommentar 5.2
- Eine Plasmapherese kann durch "künstliche" Erhöhung der Ig Quotienten, eine "falsch positive" intrathekale Ig Synthese zur Folge haben. Daher sollte nach erfolgter

Plasmaphrese **mindestens 48 h** (Zeitraum, um das Gleichgewicht zwischen peripheren Blut und Liquor wiederherzustellen) werden, be**vor** eine erneute **Liquorpunktion** durchgeführt wird.

 Im Gegensatz dazu führt die Gabe von Ig zu einem "falsch negativen" Ergebnis im Reiber Diagramm. Die Liquorpunktion sollte aus diesem Grund ebenfalls frühestens 48 h nach letzter Ig Gabe erfolgen.

6 Transport der Proben

Ort: Zentralklinikum, Turm West, Ebene 05, Raum 708

Kontakt: Tel.: 0251 - 83 48183

Tel.: 0251 - 83 46818 (bei Rückfragen zur Durchflusszytometrie)

Fax.: 0251 - 83 48181

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag, 08:30 - 16:30 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten steht der **Rufbereitschaftsdienst** zur Verfügung. Die Telefonnummer der diensthabenden Kollegen kann über die Info (**Tel. 0251 83 48001**) erfragt werden oder für die Mitarbeiter der Klinik für Allgemeine Neurologie im **Intranet** eingesehen werden.

Annahmezeiten für die Durchflusszytometrie:

Montag - Donnerstag, 8:30 - 15:00 Uhr, Freitag, 8:30 - 14:00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten wird keine Durchflusszytometrie durchgeführt!

Versand via Rohrpost oder Botendienst:

Das Untersuchungsmaterial kann zusammen mit dem vollständig ausgefüllten Anforderungsschein mit der Rohrpostanlage (Nr. 1821; dann unbedingt im Labor telefonisch Bescheid sagen!), dem Botendienst (auf der Versandtasche "Liquor" und "Notfalltransport" ankreuzen) oder persönlich während der regulären Öffnungszeit der Liquor- und Labordiagnostik Neurologie ins Labor geliefert werden. Der Liquor sollte innerhalb einer Stunde nach Abnahme im Labor ankommen.

Da die Transportzeiten mit der Rohrpost und dem Taxi von der LWL Klinik < 1 h betragen und die Proben bei RT in diesem Zeitraum stabil sind, kann von einer quartalsmäßig stattfindenden Temperaturüberwachung der Rohrpostanlage und des Taxi Transportes abgesehen werden.

7 Kriterien für die Ablehnung von Untersuchungen

Die Laborleitung behält sich die Möglichkeit vor in den folgenden Fällen die Annahme des Auftrages abzulehnen.

7.1 Probenmaterial ist nicht eindeutig gekennzeichnet

- Der anfordernde Arzt (oder bei nicht Erreichen die Station) wird informiert
 - a) Können die Proben eindeutig einem Patienten zugeordnet werden, werden die richtigen Etiketten zugeschickt und von den MA aufgeklebt, bzw. die Bearbeitungsnummer wird telefonisch erfragt und die Röhrchen manuell beschriftet.
 - b) Sind die Proben nicht eindeutig zuzuordnen, werden sie verworfen.
- Der Vorfall wird durch einen entsprechenden Freitext Kommentar im Opus::L System dokumentiert und auf dem dafür vorgesehenen Formblatt (FB_LN_Fehlerdoku) festgehalten.
- Werden die Röhrchen verworfen, wird der Auftrag im Opus::L System storniert und der Kommentar AStoTel "Anforderung storniert nach tel. Absprache", in das Opus::L System eingepflegt.

7.2 Nicht ausreichend Probenmaterial vorhanden

- a) Ist genügend Probenmaterial für das Grund- und Notfallprogramm der Liquordiagnostik vorhanden, wird nur dieses durchgeführt und die restlichen Anforderungen storniert. Der Kommentar A-STORN "Anforderung storniert, da nicht genügend Probenmaterial vorhanden" wird in das Opus::L System eingepflegt.
- b) Reicht das Probenmaterial auch nicht für das Grund- und Notfallprogramm der Liquordiagnostik aus, wird nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt bzw. dessen SV entschieden, welche Anforderungen primär durchgeführt werden sollen und die restlichen Anforderungen werden storniert. Der Kommentar AStoTel "Anforderung storniert nach tel. Absprache" wird in das Opus::L System eingepflegt.
- Für die Durchflusszytometrischen Untersuchungen benötigen wir pro Analyse mind. 3 ml Liquor (für das Lymphompanel idealerweise mind. 5 ml Liquor). Ist nicht genügend Probenmaterial vorhanden, wird nur das Basispanel im Liquor durchgeführt. Wurde ein Lymphompanel mit angefordert wird dieses bei zu geringer Liquor-Probenmenge nur im peripheren Blut durchgeführt. Bei vorliegender Pleozytose können ggf. Probenmengen < 3 ml hergenommen werden. Die Entscheidung hierüber obliegt dem Labor. Ist nicht genügend Probenmaterial für die durchflusszytometrische Untersuchung vorhanden, wird der Kommentar A-STORN "Anforderung storniert, da nicht genügend Probenmaterial vorhanden" in das Opus::L System eingepflegt.

7.3 Liquor ist zu blutig

- Die Zellzahlbestimmung wird storniert und der Kommentar ZZB "Zellzahlbestimmung nicht möglich, da Material zu blutig" in das Opus::L System eingefügt.
- Die durchflusszytometrischen Untersuchungen werden storniert und der Kommentar DMB "Durchflusszytometrie nicht möglich, da Material zu blutig" in das Opus::L System eingepflegt.

7.4 Zeitraum zwischen Liquorpunktion und Aufarbeitung des Probenmaterials >1h

- Durch Autolyse können v.a. die Messergebnisse der Zellanalytik (Zellzählung,
 Durchflusszytometrie), der Glukose und Laktat Bestimmung beeinträchtigt werden.
 Das Labor entscheidet in diesen Fällen, ob es noch sinnvoll ist eine solche Analyse
 durchzuführen. Wird eine Analyse trotz Überschreiten der Transportzeit durchgeführt,
 werden die oben genannten Parameter nur unter Vorbehalt rausgegeben und der
 Kommentar PZ1 "Zeitraum zwischen Punktion und Probeneingang >1h" in das Opus::L
 System eingepflegt.
- Wurde keine Punktionszeit auf dem Anforderungsschien angeben, werden die Analysen zwar durchgeführt, die Werte aber nur unter Vorbehalt mit dem Kommentar PZ "Punktionszeit unbekannt, Befund unter Vorbehalt" freigegeben.

7.5 Eintreffen der Probe für die durchflusszytometrische Untersuchung nach Annahmeschluss

- Das Probenmaterial für die durchflusszytometrische Untersuchung muss Mo-Do spätestens bis 15.00 Uhr und Freitag spätestens bis 14.00 Uhr im Laboratorium eingetroffen sein.
- Nach diesen Annahmezeiten werden in der Regel keine durchflusszytometrischen Untersuchungen mehr durchgeführt und die Anforderung wird storniert. Im Opus::L System wird der Kommentar DMS "Durchflusszytometrie nicht möglich, da Material zu spät" eingepflegt.

7.6 Eintreffen der Probe für die durchflusszytometrische Untersuchung im Rufdienst

- Während des Rufdienstes, d.h. nach der regulären Annahmezeit für durchflusszytometrische Untersuchungen sowie am Wochenende, wird keine Durchflusszytometrie durchgeführt.
- Die Probenetiketten werden trotzdem eingescannt.
- Die Anforderung wird mit A-STORN ("Anforderung storniert") storniert.
- Als Grund für die nachträgliche Stornierung wird in das Opus::L System der hierfür eigens eingeführte Kommentar "kdd" (Bezeichnung: "keine Durchflusszytometrie außerhalb der Dienstzeiten"/ Erklärung: "keine Durchflußzytometrie während des Rufbereitschaftsdienstes") eingepflegt.

7.7 Nachträgliche Stornierung bereits angenommener Anforderungen

- Da eine zweite Liquorpunktion in der Regel vermieden werden sollte, sind wir stets bemüht die Liquoranalysen auch im Falle von zu geringen Probenmengen, artifiziellen Blutungen etc. durchzuführen.
- Daher kann es vorkommen, dass Anforderungen in gewissen Fällen nachträglich storniert werden müssen (z.B. wenn durch zu geringe Zellmengen im Liquor oder eine zu starke artifizielle Blutung keine validen Aussagen bei der Durchlusszytometrie getroffen werden können).
- Die Anforderung wird storniert und der Kommentar A-STORN "Anforderung storniert…"
 unter Angabe des Grunds für die nachträgliche Stornierung wird in das Opus::L System eingepflegt. Die betreffende Anforderung wird dem Einsender nicht in Rechnung gestellt.

8 Tabellarische Kürzelübersicht

Die untenstehende Tabelle enthält die am häufigsten benutzten Kommentarkürzel in der Auftragserfassung und Arbeitsliste.

KÜRZEL	ERKLÄRUNG
A-noMESS	Analyse wird derzeit nicht gemessen
ASTORN	Anforderung Storniert
AStoTel	Anforderung storniert nach tel. Absprache
DMB	Durchflusszytometrie nicht möglich, da Material zu blutig
DMS	Durchflusszytometrie nicht möglich, da Eingang zu spät
FREITEXT	händische Eingabe von Informationen
kdd	Keine Durchflusszytometrie außerhalb der Dienstzeiten/
Kuu	Keine Durchflußzytometrie während des Rufbereitschaftsdienstes
NA Louis	Kein Material im Labor eingetroffen
M-kein	(Beispiel: kein Serum trotz angeforderter Untersuchung)
M-ZW	zu wenig Material für die angeforderte Untersuchung
PZ	Punktionszeit unbekannt, Befund unter Vorbehalt
PZ1	Zeitraum zwischen Punktion und Probeneingang >1h
Sto-	Anforderung storniert (mit Grundangabe)
UNTEN	Ergebnis liegt unterhalb des angegebenen Wertes
ZZB	Zellzahlbestimmung nicht möglich, da Material zu blutig
	Extremwert telefonisch mitgeteilt am (Datum, Zeit und Name wird
ExtTel	automatisch eingetragen (Bsp.: 15.09.2020 um 09:57 Uhr durch Max
	Mustermann)). Der Name der benachrichtigten Person muss als
	Freitext eingepflegt werden.

	Extremwert konnte auch nach mehrmaligen Versuchen nicht telefonisch
ExtNTel	mitgeteilt werden. (Datum, Zeit und Name wird automatisch
	eingetragen) (Bsp.: 15.09.2020 09:57 Uhr Max Mustermann))
	Intrathekale IgG Synthese telefonisch mitgeteilt am (Datum, Zeit und
IntSynTel	Name wird automatisch eingetragen) (Bsp.: 15.09.2020 09:57 Uhr Max
	Mustermann))
	Kein Serum im Labor eingetroffen. Nach Rücksprache versehentlich
faAnf	Standardprofil angefordert. Bestimmungen aus Serum entsprechend
IdAIII	storniert. Bestimmung der Oligoklonalen Banden ohne Serum nicht
	möglich und entsprechend storniert.

9 Tel. / mündliche Nachmeldung von Laboruntersuchungen

- Für eventuelle Nachforderungen werden bei ausreichend vorhandenem Probenmaterial die Liquor- und Serumproben für eventuelle Nachforderungen bis zu 2 Wochen bei 4°C gelagert.
 (Zur Stabilität der einzelnen Parameter bei unterschiedlichen Lagerungszeiten siehe auch 5.3)
- Probenversand für Nachforderungen in anderen internen oder externen Laboren können per Telefon, per Mail oder auch persönlich erfolgen und werden im Laborbuch der *Liquor- und Labordiagnostik Neurologie* (05.708) und dem digitalen laborinternen Probenverschickungsbuch dokumentiert.
- Laborinterne Nachforderungen können per Telefon, per Mail oder auch persönlich erfolgen. Die Anforderungen werden entsprechend vom Laborpersonal im Opus::L Systemnachgefordert bzw. angelegt. Entsprechende Nachforderungen werden Opus::L System und auf dem Befund automatisch mit einem Kommentar hinterlegt. (NFKom = Nachforderung: Amyloid durch "MA) am ____ um ___ Uhr.)

10 Quellen

Ausgewählte Methoden der Liquordiagnostik und Klinischen Neurochemie; Hrsg. Deutsche Gesellschaft für Liquordiagnostik und Klinische Neurochemie. 4. Auflage **2020**.

Neurologische Labordiagnostik; Hrsg. B. Wildemann, P. Oschmann u. H. Reiber, Thieme Verlag, ISBN 3-13-136591-9, **2006**

LADR (Laborärztliche Arbeitsgemeinschaft für Diagnostik und Rationalisierung) http://www.ladr.de